

Barcelona, 9. April 1956  
Camelias, 30

An das  
Amtsgericht Miesbach,  
Zweigstelle Tegernsee  
Tegernsee.  
=====

Sehr geehrte Herren !

Im Namen aller Patronatsmitglieder der "FUNDACION CARLOS FAUST" und aller Vertrauenspersonen bzw. Testamentsvollstrecker danke ich Ihnen verbindlichst für Ihre Zeilen vom 27. März.

Der uns gleichzeitig übermittelte Beschluss, in dem ja leider unsere Anträge zurückgewiesen werden mussten, gab uns mit seiner ausführlichen Begründung wertvolle Hinweise. Zum Teil ist darin geforderte bereits überholt, insbesondere in Bezug auf die Auflassung, die am 17. März 1956 vor dem Notar in Frankfurt, Herrn Rechtsanwalt Wolfgang Krehels, Nummer 34 der Urkundenrolle für 1956 erklärt wurde. Die Urkunde wird Ihnen in Kürze übersandt werden.

Wir werden gegen den Beschluss eine Beschwerdeschrift beim dortigen Grundbuchamt einreichen. Würden Sie mir bitte mitteilen, ob wir wegen des Zeitpunktes der Einreichung an einen Termin gebunden sind und ob diese Beschwerdeschrift von einem dortigen Rechtsanwalt unterzeichnet sein muss. Ich nehme an, dass dies erst bei einer etwaigen weiteren Beschwerde gemäß Par. 80 GZO erforderlich ist.

Ich darf erwähnen, dass die zehn Mitglieder des Patronates unentgeltlich und ehrenamtlich ihre Tätigkeit ausüben und sämtlich massgebend als Gelehrte, Industrielle oder Kaufleute hier ihren Beruf ausüben. Je liches persönliche Interesse scheidet aus, und massgebend ist nur der Grundsatz, den Wunsch des Herrn Faust zu erfüllen und damit der künftigen Wissenschaft und dem guten Namen Deutschlands zu dienen. Darüber hat sich der Verstorbene sehr klar geäußert, besonders auch was seine Verwandten betrifft, wie sich u. a. aus einer seiner Aufzeichnungen ergibt, die er uns handschriftlich hinterlassen hat und von der sich eine Fotokopie in Ihren Händen befindet. Als pflichtbewusste Männer können die Herren des Patronats nicht umhin, dafür zu kämpfen, dass der Wille des Verstorbenen zur Durchführung kommt, und wir sind außerordentlich erfreut, dass seitens des dortigen Amtsgerichtes unseren Bestreben so viel Verständnis entgegen gebracht und mit daran gearbeitet wird, aus diesen dornenvollen Wirrwarr des internationalen Rechtes dahin zu kommen, das Recht - Recht wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung